

Der US-Publizist Paul Craig Roberts beklagt, dass der Internationale Gerichtshof in Den Haag Kriegsverbrecher mit zweierlei Maß misst!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 115/08 – 25.07.08**

Kleine Kriegsverbrecher werden bestraft, große lässt man laufen

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 16.07.08

(<http://www.informationclearinghouse.info/article20294.htm>)

Der (US-)Sender NATIONAL PUBLIC RADIO hat sehr ausführlich über Darfur im West-Sudan berichtet, wo viel menschliches Leid und viele Tote zu beklagen sind. Der (dort ausgetragene) militärische Konflikt ist nach Meinung des UNO-Generalsekretärs Ban Ki Moon zum Teil auf den Klimawechsel zurückzuführen. Die Trockenheit treibt Nomaden auf der Suche nach Wasser in Gebiete, die von anderen Stämmen beansprucht werden. Es handelt sich zweifellos um einen Stammes- und Rassenkonflikt. Die zuständige Regierung reagiert mit Waffengewalt, weil sie zu wenig Ressourcen hat.

Jetzt beschuldigt der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs (in Den Haag) den sudanesischen Präsidenten Omar al-Bashir, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen begangen zu haben.

Ich habe kein Verständnis für Leute, die anderen Leid zufügen. Ich frage mich aber, warum der International Criminal Court / ICC aus der Sammlung von Kriegsverbrechern ausgerechnet Al-Bashir herausgepickt hat?

Ist das geschehen, weil der Sudan ein machtloser Staat ist und der ICC nicht genug Mut hat, George W. Bush und Tony Blair als Kriegsverbrecher anzuklagen?

Die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die Bush und Blair im Irak und in Afghanistan begangen haben, gehen, was die Anzahl der Getöteten und Vertriebenen angeht, weit über die schrecklichen Untaten in Darfur hinaus. Nach der höchsten Schätzung sind in Darfur 400.000 Opfer zu beklagen; das ist nur ein Drittel der Toten, die bei Bushs Invasion im Irak gestorben sind. Außerdem handelt es sich im Sudan um einen internen Konflikt, während Bushs illegale Überfälle auf zwei andere Länder nach den Maßstäben des Nürnberger Prozesses (schwerste) Kriegsverbrechen sind. Bushs Kriegsverbrechen wurden außerdem unterstützt von den politischen Führern Großbritanniens, Spaniens, Kanadas und Australiens. Die Anführer aller Mitglieder der "Koalition der zu Kriegsverbrechen Willigen" sind Kandidaten für die Anklagebank.

Dem "großartigen moralischen Westen" dürfen natürlich keine Kriegsverbrechen vorgehalten werden. Zu Kriegsverbrechern werden nur Leute gestempelt, die von den westlichen Medien dämonisiert wurden, wie der Serbe Milosevic und der Sudanese Al-Bashir.

Jede Woche vertreibt die israelischen Regierung Palästinenser zwangsweise aus ihren Häusern, stiehlt ihr Land und tötet palästinensische Frauen und Kinder. Diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit werden seit Jahrzehnten begangen. Außer ei-

nigen israelischen Menschenrechts-Organisationen klagt das niemand an. Palästinenser sind als "Terroristen" gebrandmarkt, und "Terroristen" dürfen ungestraft unmenschlich behandelt werden.

Iraker und Afghanis erleiden das gleiche Schicksal. Weil die Iraker sich gegen die US-Besatzung in ihrem Land wehren, sind sie "Terroristen". Auch die Bezeichnung "Taliban" wurde dämonisiert. Alle getöteten Afghanis – auch die Besucher einer (bombardierten) Hochzeitsgesellschaft – waren nach den Behauptungen des US-Militärs "Taliban-Kämpfer". Iraker und Afghanis dürfen von Truppen der USA und der NATO umgebracht werden, ohne dass irgendjemand auf die Menschenrechte hinweist.

Der ICC ist ein Beamtenapparat. Er hat ein Budget und muss etwas tun, um diese Budget zu rechtfertigen. Weil es ihm an Biss und Mut fehlt, greift er kleine Kriegsverbrecher heraus und lässt die großen laufen.

Man sollte mich nicht missverstehen. Ich bin dafür, alle Regierungen für ihre kriminellen Taten zur Rechenschaft zu ziehen. Ich wehre mich nur gegen die Heuchelei. Der Westen stellt sich selbst und Israel einen Freibrief aus, während er alle anderen verdammt. Sogar Menschenrechtsgruppen gehen in diese Falle. Ihre Aktivisten erkennen nicht das Possenspiel, das sie treiben, wenn sie Präsident Bush, der häufiger gegen die Menschenrechte verstoßen hat als jeder andere lebende Mensch, dafür tadeln, dass er Chinas Menschenrechtsverletzungen außer Acht lässt, wenn er die Olympischen Spiele in Peking besucht.

Präsident Bush behauptet, die großen Zerstörungen und die Berge von Toten, die er im Irak und in Afghanistan hinterlassen hat, seien für die Sicherheit der Amerikaner notwendig und nicht zu vermeiden gewesen. Wenn wir diese dürftigen Ausreden zulassen, müssen wir auch Milosevics Rechtfertigung akzeptieren, als Staatsoberhaupt habe er versuchen müssen, seinen Staat zusammen zu halten. Warum soll Al-Bashir im Sudan eine Abspaltung hinnehmen, die Lincoln damals den Konföderierten (in den Südstaaten) verweigert hat? Wie lang würde sich Al-Bashir halten können, wenn er den Sudan aufteilt?

Im Oktober letzten Jahres hatte die Zeitung ATLANTA JOURNAL-CONSTITUTION auf ihrer ausgeklappten Titelseite das Foto eines älteren Mannes abgedruckt, dem man Mikrofone vors Gesicht hielt. Es war der 85-jährige Paul Henss, der 53 Jahre in den USA gelebt hatte, bevor er (nach Deutschland) abgeschoben wurde; Eli Rosenbaum, der Direktor der Abteilung des US-Außenministeriums, die immer noch Nazis jagt, hat ihn zum Kriegsverbrecher erklärt, weil er in deutschen Konzentrationslagern Wachhunde trainiert hatte. Als der Zweite Weltkrieg endete, war Henss 22 Jahre alt. (In der Bundesrepublik wurde ein Ermittlungsverfahren gegen Henss eingeleitet, das man inzwischen eingestellt hat, weil er am 25.03.08 verstorben ist. Nähere Angaben zu Paul Henss sind zu finden unter http://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Henss .)

Ein Mann, der in seiner Jugend Wachhunde ausgebildet hat, wird als Kriegsverbrecher abgeschoben; aber ein Staatsoberhaupt, das zwei offensichtliche Angriffskriege vom Zaun gebrochen hat, die mehr als 1,2 Millionen Menschen das Leben gekostet haben, und der die ganze Welt in Atem hält, weil er einen dritten Angriffskrieg gegen den Iran vorbereitet, wird mit allen Ehren von ausländischen Regierungen empfangen. Wenn er aus seinem Amt ausgeschieden ist, werden im Konzerne und Handelsgesellschaften für jede Rede 100.000 Dollar zahlen, und er wird weitere Millionen Dollars mit seinen Memoiren verdienen, die ein Ghostwriter für ihn geschrieben hat.

Ist es nicht paradox, Henss abzuschieben und den Kriegsverbrecher im Weißen Haus zu belassen?

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Für unsere Englisch sprechenden Leser drucken wir anschließende den Originaltext ab, der am Ende auch Angaben zum Verfasser enthält.)

Little War Criminals Get Punished, Big Ones Don't

By Paul Craig Roberts

16/07/08 "ICH" -- - National Public Radio has been spending much news time on Darfur in Western Sudan where a great deal of human suffering and death are occurring. The military conflict has been brought on in part by climate change, according to UN Secretary General Ban Ki-moon. Drought is forcing nomads in search of water into areas occupied by other claimants. No doubt the conflict is tribal and racial as well. The entire catastrophe is overseen by a government with few resources other than bullets.

Now an International Criminal Court prosecutor wants to bring charges against Sudan's president, Omar al-Bashir, for crimes against humanity and war crimes.

I have no sympathy for people who make others suffer. Nevertheless, I wonder at the International Criminal Court's pick from the assortment of war criminals? Why al-Bashir?

Is it because Sudan is a powerless state, and the International Criminal Court hasn't the courage to name George W. Bush and Tony Blair as war criminals?

Bush and Blair's crimes against humanity in Iraq and Afghanistan dwarf, at least in the number of deaths and displaced persons, the terrible situation in Darfur. The highest estimate of Darfur casualties is 400,000, one-third the number of Iraqis who have died as a result of Bush's invasion. Moreover, the conflict in the Sudan is an internal one, whereas Bush illegally invaded two foreign countries, war crimes under the Nuremberg Standard. Bush's war crimes were enabled by the political leaders of the UK, Spain, Canada, and Australia. The leaders of every member of the "coalition of the willing to commit war crimes" are candidates for the dock.

But of course the Great Moral West does not commit war crimes. War crimes are charges fobbed off on people demonized by the Western media, such as the Serbian Milosovic and the Sudanese al-Bashir.

Every week the Israeli government evicts Palestinians from their homes, steals their land, and kills Palestinian women and children. These crimes against humanity have been going on for decades. Except for a few Israeli human rights organizations, no one complains about it. Palestinians are defined as "terrorists," and "terrorists" can be treated inhumanely without complaint.

Iraqis and Afghans suffer the same fate. Iraqis who resist US occupation of their country are "terrorists." Taliban is a demonized name. Every Afghan killed--even those attending wedding parties--is claimed to be Taliban by the US military. Iraqis and Afghans can be murdered at will by American and NATO troops without anyone raising human rights issues.

The International Criminal Court is a bureaucracy. It has a budget, and it needs to do so-

mething to justify its budget. Lacking teeth and courage, it goes after the petty war criminals and leaves the big ones alone.

Don't get me wrong. I'm for holding all governments accountable for their criminal actions. It is the hypocrisy to which I object. The West gives itself and Israel a pass while damning everyone else. Even human rights groups fall into the trap. Rights activists don't see the buffoonery in their complaint that President Bush, who has violated more human rights than any person alive, is letting China off the hook for human rights abuses by attending the Olympics hosted by China.

President Bush claims that the enormous destruction and death he has brought to Iraq and Afghanistan are necessary in order for Americans to be safe. If we are accepting excuses this feeble, Milosovic passed muster with his excuse that as the head of state he was obliged to try to preserve the state's territorial integrity. Is al-Bashir supposed to accept secession in the Sudan, something that Lincoln would not accept from the Confederacy? How long would al-Bashir last if he partitioned Sudan?

Last October the Atlanta Journal-Constitution had a photo on its front page above the fold of an elderly man with mikes shoved in his face. Paul Henss, 85 years old, is being deported from the US, where he has lived for 53 years, because Eli Rosenbaum, director the the US State Department's Nazi-hunting bureaucracy, declared him a war criminal for training guard dogs used at German concentration camps. Henss was 22 years old when World War II ended.

A kid who trained guard dogs is being deported as a war criminal, but the head of state who launched two wars of naked aggression, resulting in the deaths of more than 1.2 million people, and who has the entire world on edge awaiting his third war of aggression, this time against Iran, is received respectfully by foreign governments. Corporations and trade associations will pay him \$100,000 per speech when he leaves office. He will make millions of dollars more from memoirs written by a ghostwriter.

Does no one see the paradox of deporting Henss while leaving the war criminal in the White House?

Dr. Paul Craig Roberts, an assistant secretary of the U.S. Treasury during the Reagan Administration, is a former associate editor of the Wall Street Journal and coauthor of The Tyranny of Good Intentions.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern